

W. V. Z. - ULLK

Illustriertes Witzblatt der Berliner Volkszeitung

100 Millionen

Das Kaiserhof-Hotel in Essen hatte seinen großen Tag. Die Dreihundert waren mit hübschen Papiergehirnen bewidelt, auf dem Dach wehte munter die schwarzweisse Fahne, die Bors handten schon seit dem frühen Morgen wohl ausgerichtet in der Empfangshalle.

Endlich ratterte das erste Auto heran. Und dann kam eins nach dem anderen, eine ganze Kavalkade mit Carti-Cats, Staub und Schmieröblitäten. In zehn Minuten war die ganze Einfahrt voll. Die Autos, besetzt mit Herren, entließen den ersten Schritt des Fahrzeuges, trübten über die Diele, Frachten in den Kist und verschwand in dem großen Stängelsaal. Der war binnen einer halben Stunde dicht besetzt. Die Gäste wurden sorgfältig empfangen. Eine Glocke tönte, Papiere raschelten, Sessel rüdten — und dann scholl ein tiefer Haß Kraftvoll über die grünen Tische:

„Meine Herren, die Sitzung der Ruhr-Kommission ist eröffnet. Ich begrüße Sie mit treubäuerlichem Handschlag!“ begann Herr Krupp, das blühende Auge auschweifend lassend. „In einem schicksalsschweren Moment sind Sie heute versammelt. Unsere Zukunft liegt auf dem Toben dantes. Die schicksalsschwere Geleiten haben uns das Hand vom ausgemergelten Leibe gezogen.“

Unter sich



„Demokratie, soziale Gesetzgebung — das ist alles aber Quatsch.“ — Das macht nur die Arbeiter unruhig — damit kann unsrerer kein Geld verdienen.“

Die Eroberer Preußens



— Endlich, endlich bietet sich uns Gelegenheit, unseren Eitelkrieger und Ehrgeiz durch Eroberungen zu befriedigen.
— Ah — im Vertrauen — geht's gegen Frankreich oder Polen?
— Nein, es handelt sich um die Eroberung Preußens.

Tätigkeit inne. Durch die Ventilatoröffnung wurde furchtlich das Klügelrauschen des Verbängnisses...
Zus der allgemeinen Kurgedröcktheit riefte sich als erster Herr Stimmes jun. „Meine Herren“, sagte er mit leicht wütender Stimme. „Man kann nicht den Mut zum Wiederanbau verlieren. Wenn wir auch den Auftrieb verlieren haben, so haben wir doch die Inflation gewonnen! Das gibt uns Sicherheit auf Grund der Deutscheschönung. Und wo ja haben wir denn nationalgeleitete Neapolitiner in der Regierung? Also paßn Sie mal auf! Damit entrollte er ein weißes Papier seiner herrlichen Schrift. „Die Sache ist ganz einfach. Hier in diesem Brief hat feinergeleitete Herr Stresemann meinem feigen Vater Hilfe versprochen. Wir sollen entschädigt werden! Und ich sage Ihnen: wir wollen entschädigt werden, und das nicht zu frump! Dafür lassen Sie mich mein sorgen. Entschädigen Sie mich einen Moment.“
Mit jugendlicher Glühbarkeit schenkte sich Herr Stimmes zur Celophonselle. Erwartungsvoll barnte die Verlammlung. Schon bei der bloßen Nennung des sauren Namens Stresemann beten sich hüftchen nach schmerzverzerrte Züge aufgebellt. Hoffungsstimmere fröhliche rotumartig in die schwerindustriellen Gemüter.
— Endlich, endlich der junge Stimmes wieder. Ein



Der Mistel düngt mit vieler Mühe, doch alles frisst das Neupendel.

3+3-7+4*10
Handwritten signature

Es lebte einmals ein Buchhalter namens Muffel, so ein rechter Buchhalter mit Eintreffungen und einem tiefen Federhalter hinter dem Ohr. Er war sehr hoch, denn die Buchhaltung ist ein schwieriges und weitterweites Gebiet, und wer auf diesem Gebiet eine Körpergröße ist, der hat ein Recht, stolz zu sein. — Und Muffel war eine Körpergröße.
Er war ein Weiberfeind. Er brauchte sich nur in die dicken folianten des Soll und Haben zu vertiefen, brauchte nur Zahlen auseinanderzusetzen und wieder zu vereinigen — und sein Weib der Erde konnte ihm zufällig werden. Keine er die Daten aller Familienverhältnisse in Hinzusöhnen an, multiplizierte sie disposition mit dem jeweiligen Monatsdurchschnittsurs und buchte dann die sich ergebende Summe über das Konto für transitorische Summen, so heißt sein Inneres vor Wärme und Glückseligkeit.
Er ernährte seinen Körper mit ungeheuren Quantitäten Einte und frischste seine Gehirnleistung je nach Bedarf mit dem Hainen oder dem großen Gemälde aus. Seine Lebensbedürfnisse waren somit äußerst geringe, und aus diesem Grunde war er ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft. Jung und Alt verehrte ihn.
— Doch eines Tages geschah etwas Furchtbares — Muffel machte einen Rechenfehler. — Das Gesamtpersonal des Hauses erbeute, dumpfes Schweigen lag in der Luft, niemand wagte zu atmen. „Leht magste der Weltuntergang kommen, denn Muffel hatte einen Rechenfehler gemacht. Muffel gitterte am ganzen Körper, seine Augen leuchteten grün, unbegreiflich erschien ihm die Welt und dieser Rechenfehler. — Er schrie laut auf. Ein Grauen ergabte die Umgebenden, alles fürmte ins Freie, und Muffel war ganz allein und suchte seinen Fehler.
Muffel rechnete, sein Haupt und Barthar wuchs, die Einte trocknete ein, dichter Staub legte sich auf und um ihn herum. Muffel rechnete, sein Bart wuchs durch den Tisch, der Tisch barst, seine Hand verwich mit dem Bleistift. — Jahre und Jahrzehnte jagten durch die wildbewegte Welt, zeit und endlos sah Muffel auf und rechnete. — Der Seifenmann kam zu Besuch, Muffels Körper harst, und seine Weichteile schwanden. Das Seifeit rechnete weiter und suchte den Fehler. —
Und im zweihundertvierzigsten Jahre des Suchens entdeckte Muffel, daß der Fehler gar kein Fehler war, und daß die vorgenommene Buchung stimmte. Da legte er sich beruhigt ins Grab.
Abdukkari.

Die notleidende Industrie

Du ahnst es nicht, geliebter Zeitgenosse, die wechselläufigkeit eines der Grundbedürfnisse der Notleidenden ist die Koste dieser Erde ferniederfallern aus fortunas Horn! Dem kleinen Manne blühten blaue Bohnen, und dann (im Ruhrkampf) die Mehrhunderttausend.
Den hochberühmten Herrn Schlotbaronen hinwegbar gab fortuna Millionen, — Sechshundertfünfzigtausend Millionen — Du ahnst es nicht!
Das Glück ist blind und kommt auf leichten Sohlen
In diesem Fall zur schweren Industrie.
Der Goldschäufel, den man ohne Altembolen nicht nennen kann, hat überschüttet sie. Der Neidstanz — pfl! — die Leute nur nicht werden! Geheim! Geheim, bevor es kam ins Licht, Galt es, die schweren Jungen einzuducken — In bar teil, teil mit wunderbaren Schrecken — Du ahnst es nicht!

Und der — hoch als fortuna angezogen — Auf leisen Sohlen schwebte zart bereit, Dem schweren „Opfer“ namenlos gemogen, War wieder einmal Guppa Strefemans. Glücksgöttin ist er zweifellos gewesen, Doch nur den Seinen kam er zu Gesicht. Es sind stets wenige nur auszufließen. Bekü! dich Gott, es war so schön gewesen... Du ahnst es nicht!

Demokratis.

Hilfe! Einbrecher!



Schreit sie nicht so, Madam! Sie machen ja die Polizei auf sich aufmerksam!

keine Grenzen. Es war ein reizendes Bild echter deutscher Lebensfreude. Die Oberflächner mußten überfordert machen.
„Eja, man konnte sich schon mit dieser Republik abfinden“, münmete Herr Rüdling zu Herrn Mannesmann bei der vierten Puffe Schampus, „wenn nur die verdammte Korruption nicht wäre! Das mit den Barmats war doch ein hübschen zu hoppeln! Ja, wie's gerade trifft! Ja, uns kann Siebenhundert Millionen! Unter uns gesagt: wenn wir nun noch die Eisenhülle schnappen, dann soll Wilhelm von mir aus ruhig in Doorn hoden bleiben. Dann machen wir den Wiederaufbau ganz alleine. Ja, Prost, Prost, Prost!“
Kellere Rüdling antwortete nicht mehr. Er schenkte schon. In seinen Tümmen tanzen tausend Taufendmarkcheine mit tausend Inflationsschweifenden Entschädigungsschlämmen. Es war der schönste Traum seines Lebens und das mit Recht, des reich sein Vorhaben. Die Regierungsmann

Berliner Tempo

(Alle Rechte vorbehalten.)
Sechs Tage treten, treten, treten, Der Motor rath, es knallt das Riem. Die Flammentheit der elektrischen Lichter unter beißer Strich. Es hint nach Mothaus und nach Schweiß; Die Prämie peitscht die Fahrer durch die Runden. Schon gröhlt es in dem Reifenkreis Beim nächsten Spurt: „Ihr Schieber! Kampen! Das ist das Tempo von Berlin! — Jambert! Das reißt uns mit, das schmeißt uns hin. Da liegt Muffel drin. Im Tempo, Tempo von Berlin.“

Sechs Stunden boren, boren, boren. Ein jeder Haken landet gut. Die in den Seiten flieh'n wie Ochsen Und fegeln Aeren durch ihr Blut. Die Frauen krachen im Vorreit; Bei jedem Knod-out zuck's durch ihre Glieder; Und vor des Bayers Kraftfront Versteigt der Born der jarten Mimmelieder. Das ist das Tempo von Berlin. Das reißt uns mit, das schmeißt uns hin. Da liegt Muffel drin. Im Tempo, Tempo von Berlin.

Die Bank von Frankon, Frachten, Frachten, Nichts hindert uns in unserm Erab; Mag sich die Not verstaufen machen. Wir hüpfen über jedes Grab. Stabile hin, Stabile her; Wir haben keine Zeit zum Spintifizieren. Und stinkt der Sumpf auch noch so sehr — Uns immer's nicht; wir wollen uns amifizieren. Das ist das Tempo von Berlin. Das reißt uns mit, das schmeißt uns hin. Da liegt Muffel drin. Im Tempo, Tempo von Berlin.

Luftballon-Epidemie



Der aufgeblasene Reaktionsär, Stild vor Stild nur einen Großchen.

Die unverträglichen Handelsverträge



„Herr Industriekollege, in österreichischen Interesse ein Wort: diese Handelsverträge betragen sich nicht mit unserem Handel.“
„Gewiß, Herr Agrarkollege, sie ruinieren eben doch das ganze Inland. Ich beantrage: Abschaffung des Auslaubes, dessen Vorhandensein sich längst als völlig unnötig und sinnlos erwiesen hat.“

Demonstrationen wollen, wollen;

Dem Bürger bleibt die Spude weg. Und erst wenn scharfe Schiffe fallen, Erkennt man seinen Deinsinnswed. Doch morgen dentt kein Mensch mehr dran. Der Regen schwenmt das Blut vom Straßen. Es hält ganz Groß-Berlin in Bann Stroflaster; Die tolle Heißjagd nach dem eben Zähler. Das ist das Tempo von Berlin. Das reißt uns mit, das schmeißt uns hin. Da liegt Muffel drin. Im Tempo, Tempo von Berlin.

In finstern Nacht, zur Gesterhunde In füllit die Krimi das Karree. Mand' Nuttchen macht die letzte Runde, Dem Knacker lört man das Metier. Doch bald ist's wieder wie es war, Gibt's wieder Morfin und Zigaretten, für ein geringes Honorar. Süßet dich ein Schläpper, in die Kaffertätten. Das ist das Tempo von Berlin. Das reißt uns mit, das schmeißt uns hin. Da liegt Muffel drin. Im Tempo, Tempo von Berlin. Hardy Worm.

